

## Gebet in der Coronavirusepidemie

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden. Bitte tröste jene, die jetzt trauern. Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflägern Kraft in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit. Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann. Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit. Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist, dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können, dass Du allein ewig bist, dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt. Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen. Wir vertrauen Dir. Danke!



*Gottes guten Segen und*

*bleiben Sie gesund, das wünsche ich Ihnen  
Helga Sturm-Illmer (kath. Seelsorgerin)*

## „Andacht auf der Bettkante „

*Ein Impuls der Seelsorge*



## Karfreitag

Jesus spricht zu ihr:  
Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich  
stürbe; und wer da lebt und glaubt an mich,  
der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?  
**Johannes 11:25-26**

DailyVerses.net

## Eröffnungsgebet

Gott, du bist barmherzig und treu, ein guter Hirte.  
Du kennst die Wege, die wir gegangen sind, auch die, über die wir  
nicht reden. Du kennst auch die Strecken, die vor uns liegen, unser  
Erwartung, unsere Sorge. Dir vertrauen wir uns an. Wenn wir uns in  
Tiefen verlieren, führe uns, wenn wir an Höhepunkten übermütig  
werden, bewahre uns, wenn Durststrecken vor uns liegen, richte uns  
auf. Du lässt uns an deinem Tisch das Leben schmecken.

In Christus, unserem Herrn. Amen

## Solang es Menschen gibt auf Erden - GL 425 / EG 427

1. Solang es Menschen gibt auf Erden, solang die Erde Früchte trägt, solang bist du uns allen Vater; wir danken dir für das, was lebt.
2. Solang die Menschen Worte sprechen, solang dein Wort zum Frieden ruft, solang hast du uns nicht verlassen. In Jesu Namen danken wir.
3. Du nährst die Vögel in den Bäumen, du schmückst die Blumen auf dem Feld; du machst ein Ende meinem Sorgen, hast alle Tage schon bedacht.
4. Du bist das Licht, schenkst uns das Leben; du holst die Welt aus ihrem Tod, gibst deinen Sohn in unsre Hände. Er ist das Brot, das uns vereint.
5. Darum muss jeder zu dir rufen, den deine Liebe leben lässt:  
Du, Vater, bist in unsrer Mitte, machst deinem Wesen uns verwandt.

## Evangelium nach Johannes



**Karfreitag. Der Leidende Herr tritt in unsere Mitte.** Sein Leid ist unser Leid. Sein Schmerz ist unser Schmerz. Seine Qual ist unsere Qual, die eines jeden Menschen, dem man sein Daseinsrecht, seine Lebensfreude, seine Heimat, sein Verlangen nach Glück, nach dem kleinen Glück des alltäglichen Friedens nimmt. Sein Leid spiegelt sich im Leid der vielen tausend Namenlosen, die der Terror um ihr Leben bringt, die durch Mobbing gequält werden, die in der hemmungslosen Gier nach Macht und Geld an den Rand gedrängt werden, ihrer Arbeit ledig, freigesetzt, ausgelutscht und missbraucht – wofür? Sein Leid spiegelt sich im Leiden der vielen Tausende, die durch Völkerfeindschaft, Religionshass, Faschismus jeder Couleur gezogen wurden und werden! **Wo bleibt die Güte? Wie wächst Versöhnung?** Wer entnimmt uns der alles zermalmenden Wut, Wut, die durch Enttäuschung, durch Zorn, durch Rache, durch Gleichgültigkeit und Zynismus spricht, Wut, die den inneren Zwiespalt stetig vertieft und am Ende tötet? Auf die Wut des Lebens gibt es nur eine Antwort: **die gütige Liebe, das Geschenk freien Wohlgefallens aneinander. Unser Glaube sieht Gott als das Licht der gütigen Liebe, wie sie noch durch Jesu letzte Worte zu uns spricht.** Unser Glaube kennt keine andere Wahrheit, als dafür zu leben, dass immer mehr Menschen an immer mehr Orten in die Versöhnung eintreten, in den Raum des Friedens. Lass dich versöhnen! Lasst euch versöhnen mit Gott! **Lass Dich versöhnen mit Gott!**

Es liegt ein weiter Weg zwischen Krieg und Frieden, zwischen Hass und Liebe, zwischen Worten und Taten, zwischen Not und Hilfe, zwischen Feindschaft und Verstehen. Jeden Tag gehen wir auf diesem Weg.

**Wenn Jesus uns begleitet und voraus geht, dürfen wir darauf vertrauen, dass es ein besserer Lebensweg wird.**

